

# Code of Conduct – Peregrina

## **Feministische/ antirassistische Haltung, Respekt und Wertschätzung**

Wir verpflichten uns zu einem kollegialen Miteinander, das von Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit und einer antirassistischen und feministischen Grundhaltung geprägt ist. Da Werte nur dann glaubhaft vermittelt werden können, wenn diese auch erkennbar von den Vermittelnden selbst gelebt werden, legen wir in unserer Arbeit mit Frauen großes Augenmerk auf diese Prinzipien.

Bei der Auswahl neuer Mitarbeiterinnen\* wird darauf geachtet, dass sie die oben genannte Werthaltung mitbringen.

Ausgehend von einer selbstreflexiven (lernenden) Haltung wollen wir Räume schaffen, die Bevormundungen und Zuschreibungen vermeiden, anstatt sie zu wiederholen oder zu bestätigen

## **Die Qualität unserer Arbeit ist uns wichtig!**

Wir achten deshalb darauf, unsere Expertise ständig zu erweitern – sowohl bei der Personalauswahl, als auch durch qualitätsvolle Fortbildungskonzepte und ständigen interdisziplinären Austausch.

Qualitätsvolle Arbeit erfordert immer wieder Mut, und – im Sinne einer (selbst)kritischen Haltung – die Bereitschaft, Konzepte zu verändern und an andere Gegebenheiten und veränderte Bedürfnisse anzupassen sowie offen für Neues zu bleiben.

Eine wertschätzende Kritikultur ermöglicht uns, Fehler nicht als Defizit, sondern als Bestandteil produktiver Lernprozesse zu begreifen, unsere Kompetenzen richtig einzusetzen und so die laufende Verbesserung unserer Arbeit voranzutreiben.

Die richtige und vollständige Dokumentation unserer Arbeit – sowohl zur Erfüllung der Vorgaben unserer Fördergeberinnen als auch nach internen Richtlinien der Qualitätskontrolle – ist für uns selbstverständlich.

## **Entscheidungsfindung**

Wir bekennen uns zu einer demokratischen Struktur, bei der alle Kolleginnen\* Mitfrauen\* des Vereins sind. Dies bedeutet, dass alle Vereinsfunktionen durch demokratische Wahlen allen offenstehen. Die Vorständ\*innen und dadurch die Geschäftsführung wird in der jährlichen Generalversammlung durch alle Mitfrauen\* bestimmt.

Wir streben eine Kultur an, in der alle Mitarbeiterinnen\* größtmögliche Mitsprache haben. Bei wichtigen Entscheidungen werden betroffene Mitarbeiterinnen\* in die Entscheidungsfindung einbezogen. Im Reflexionsprozess werden bei Bedarf alternative Herangehensweisen und Ausverhandlungsprozesse diskutiert, durchgedacht und an die Erfordernisse angepasst.

## **Kommunikation im Berufsalltag**

Transparente Kommunikation bei wichtigen Angelegenheiten und Entscheidungsprozessen gehört zu unserem Selbstverständnis.

Respektvolle Kommunikation untereinander auch in Stresssituationen ist uns sehr wichtig.

In der Kommunikation und Entscheidungsfindung nehmen wir auf die Lebensrealität jeder einzelnen Kolleg\*in Bedacht.

## **Antidiskriminierung/ Chancengerechtigkeit**

Wir bekennen uns ausdrücklich zu Anti-Rassismus, Anti-Sexismus, Anti-Homophobie, Anti-Ageismus, Anti-Klassismus.

In unserer täglichen Arbeit sowohl im Team als auch mit den Frauen\*, die in die Beratung und Kurse kommen, leben wir diese Prinzipien. Der Reproduktion von Machtverhältnissen sind wir uns bewusst und reflektieren diese.

Die Vielstimmigkeit, die sich aufgrund der unterschiedlichen Lebensrealitäten ergeben, sehen wir als Bereicherung und Ressource. Bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen achten wir besonders darauf, dass unterschiedliche Ausgangslagen unterschiedliche Bedürfnisse hervorrufen.

In der Zusammenarbeit begrüßen wir unterschiedliche Perspektiven und Meinungen/ Haltungen. Wir reflektieren und evaluieren laufend, welche Instrumente uns dabei unterstützen können.

### **Datenschutz/ Vertraulichkeit**

Uns anvertraute Daten von Klientinnen, Kursteilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen behandeln wir absolut vertraulich. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte, auch zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen, ist nur unter ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen möglich. Sensible Daten im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung sind so zu verwahren, dass ein Zugang durch Dritte weitgehend ausgeschlossen werden kann.

Ein sensibler Umgang mit Daten auch bei vereinsinternen Angelegenheiten ist eine Selbstverständlichkeit.

Bei neuen Projekten/ Umstellungen wie z.B. Digitalisierung der Beratung durch Homeoffice oder VoIP Telefonie werden Weiterbildungen zur Informationssicherheit und Datenschutz angeboten.

### **Umweltschutz**

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit sind uns ein besonderes Anliegen, d.h. für uns gehört zu einem guten Leben für alle nicht nur wirtschaftliche/ finanzielle Absicherung und soziale/politische Partizipation, sondern auch eine gesunde Umwelt. Daher haben wir uns als erste Migrantinnenorganisation in Österreich schon seit 2014 für den Umweltschutz engagiert. Diesen setzen wir nicht nur bei Fortbildungsmaßnahmen mit Migrantinnen um, sondern auch in unserem Büroalltag oder wenn wir Veranstaltungen organisieren, z.B. durch nachhaltigen Einkauf von Büromaterialien, Dienstfahräder, der Verwendung von Ökostrom sowie der Müll- und Plastikvermeidung. Wir sind sehr gut mit Umwelteinrichtungen vernetzt und für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, uns kontinuierlich zu diesem wichtigen globalen Thema formell und informell weiterzubilden.

## **Prinzipien und Haltungen der Arbeitsbereiche**

### **Bildungsbereich: Deutschkurse/Basisbildung**

Unserem Bildungsverständnis nach ist der Anspruch unserer Arbeit, Räume für gegenseitigen wertschätzenden, respektvollen Umgang sowie lustvolles Arbeiten zu schaffen. Voraussetzung für gelingendes Lernen ist das Schaffen einer angstfreien Atmosphäre, die die Lernmotivation unterstützt. Die Lebensrealitäten, Erfahrungen und das Wissen der Teilnehmer\*innen werden in den

Unterricht einbezogen. Unsere Methodik und Didaktik beziehen die Mehrsprachigkeit und die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer\*innen als wichtige Ressource mit ein. Der Unterricht baut auf mitgebrachten Lebens- und Berufserfahrungen im wechselseitigen und dialogischen Voneinander-Lernen auf. Uns ist dabei bewusst, dass Lehr-, Lernbeziehungen in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebettet sind.

Unsere Sprachvermittlung zielt weniger auf das Ablegen und Bestehen einer Prüfung ab als auf gesellschaftliche Teilhabe.

Als Erwachsenenbildnerinnen setzen wir uns kritisch und in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Basisbildung dekolonisierend mit den politischen und sozialen Verhältnissen in der Bildungsarbeit und deren Rahmenbedingungen ebenso auseinander wie mit der (De)Legitimierung und Hierarchisierung von Wissen und Sprachen.

### **Beratung**

Wir arbeiten feministisch, frauen\*spezifisch, rassismuskritisch, solidarisch und parteilich. Den Klient\*innen begegnen wir respektvoll, möglichst vorurteilsfrei und auf Augenhöhe. Verbesserung der Lebensqualität, Gleichstellung und Empowerment sind die wichtigsten Ziele der Beratung.

Unser Beratungsansatz ist ganzheitlich, niederschwellig, bedürfnis- und ressourcenorientiert. Mehrsprachigkeit und bisher erworbene Qualifikationen und Erfahrungen werden als Ressource in die Beratung miteinbezogen. Die Machtverhältnisse und die unterschiedlichen Lebensrealitäten, sowohl gesellschaftliche als auch jene zwischen Berater\*in und Klient\*in werden kritisch reflektiert. Wir fördern möglichst selbstbestimmte Entscheidungen und Lösungswege der Klient\*innen. Die psychosoziale Ebene wird in den Beratungen immer miteinbezogen und auch auf die Psychohygiene wird, sowohl bei den Klientinnen als auch den Beraterinnen, geachtet.

Unsere Beratungsräume sind ein safe space, in dem Vertraulichkeit gewährleistet wird. Bei Bedarf kann die juristische, soziale, psychologische sowie bildungs- und berufsbezogene Begleitung auch längerfristig sein. Wir arbeiten fächerübergreifend, multidisziplinär und in Kooperation mit anderen Stellen.

Wir bemühen uns durch Methodenvielfalt, kontinuierliche Reflexion unserer Arbeit in Intervention und Supervision sowie durch Fortbildungen Qualitätsstandards zu gewährleisten.

Wir vertreten die Interessen der Migrant\*innen, sowohl solidarisch in Kooperation mit anderen Organisationen als auch in unserer Öffentlichkeits- und politischen Lobbyarbeit.

### **Leitung**

Unsere Kommunikation ist getragen von gegenseitigem Respekt, Höflichkeit und Wertschätzung. Wir bemühen uns um möglichst große Klarheit beim Transportieren unserer Entscheidungen und aller Informationen.

Innerhalb des Vorstands wird bei allen Entscheidungsfindungen Konsens angestrebt. Kann kein Konsens erreicht werden, gilt die einfache Mehrheit im Vorstand. Mehrheitsentscheidungen werden auch von denjenigen mit abweichender Meinung akzeptiert und mitgetragen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir in keinem hierarchiefreien Raum arbeiten. Um diese hierarchischen Strukturen sichtbar und damit auch ein Stück weit akzeptierbarer zu machen, bemühen wir uns um sehr viel Kommunikation und um Transparenz bei Entscheidungen und größtmögliche Einbeziehung aller betroffenen Mitarbeiterinnen in die Entscheidungsprozesse. Um Abhängigkeiten abzufedern, empfinden wir möglichst große individuelle Gestaltungsfreiräume der einzelnen Mitarbeiterinnen\* als essenziell.

Es wird auf die speziellen Lebensumstände und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen\* geachtet.  
Wir achten auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen\*.  
Bei Überlastung gibt es Unterstützung, die Situation zu bewältigen.

Als gemeinnützige Organisation sind wir von öffentlichen Mitteln abhängig. Dies darf jedoch nicht dazu führen, unsere kritische, von unseren Prinzipien getragene Arbeit nach außen oder gegenüber politischen Entscheidungsträger\*innen in irgendeiner Form einschränken zu lassen.